

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **94 (1952)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUCHBESPRECHUNGEN

Bildatlas lebender Bakterien. Von Prof. Dr. Dr. h. c. J. Fortner. Verlag Transmare-Photo G. m. b. H., Berlin-Wannsee. Preis DM. 28.50.

Man darf ruhig sagen, daß unsere Vorstellung von der Morphologie der Bakterien durch die färberische Darstellung irgendwie verfälscht ist. Man hat sich daran gewöhnt, und der Zwang, der dem Objekt mit der Färbung angetan wird, ist mir erst recht bewußt geworden durch die photographische Darstellung der lebenden ungefärbten Keime durch Professor Fortner aus der Deckglas-Kultur.

Wir finden auf 75 photographischen Tafeln eine Auswahl praktisch bedeutsamer Keime in einer Weise zur Darstellung gebracht, die — wie mir scheint — geeignet ist, neues Leben in die Erforschung der Morphologie und der Lebensvorgänge in diesen Mikroorganismen zu bringen.

Für den Unterricht auf jeder Stufe dürfen diese Tafeln als ideal bezeichnet werden. Es ist nur zu wünschen, daß die zweite Folge dieses Atlases bald zur Verfügung stehen wird.

Die beschrifteten Bilder sind in einer aufklappbaren soliden Kartonschachtel verpackt und mit einer Einführung zur Bildbetrachtung versehen, welche in leicht verständlicher Form über die technischen Einzelheiten der Bildaufnahme orientiert.

Die Anschaffung dieses Werkes kann jedem bakteriologisch interessierten Tierarzt warm empfohlen werden.

G. Schmid, Bern

Der Tierzüchter. Verlag M. & H. Schaper, Hannover.

Unter diesem Namen erscheint bereits im 4. Jahrgang die illustrierte Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft deutscher Tierzüchter. Die Mitteilungen erfolgen monatlich und umfassen gegen 30 Seiten. Die Hauptaufgabe des „Tierzüchters“ besteht in der Behandlung aktueller züchterischer Fragen aus dem ganzen Sektor der Haustierzucht. Auf den letzten paar Seiten orientiert jeweils der „Tierzüchterische Pressespiegel“ kurz über tierzüchterische Belange des Auslandes. (Jahresabonnement DM 30.—.)

W. Weber, Bern

Bakteriologische Untersuchungsmethoden der Milchwirtschaft. Von Karl J. Demeter.

Dritte Auflage, Verlag Eugen Ulmer. Stuttgart, 1952. 143 Seiten broschiert.

Das Büchlein behandelt in einer kurzen klaren Formulierung die bakteriologischen Untersuchungsmethoden, welche für Milch, alle Milcherzeugnisse, Hilfsstoffe und Packmaterial üblich sind. Es enthält naturgemäß nur kurz gefaßte Abschnitte über die mikroskopischen und kulturellen Methoden für die Diagnostik von Euterkrankheiten. Weitere Abschnitte sind der Keimzahlbestimmung, dem Nachweis von Käseerschädlingen und der bakteriologischen Fabrikationskontrolle der Butter-, Käse- und Spezialitätenherstellung gewidmet. Dank der guten Abbildungen und der ins Detail gehenden technischen Hinweise, ist das Werk geeignet für den Arbeitstisch des Tierarztes, welcher sich öfters mit Milchuntersuchungen abgibt. Wertvoll ist die Ergänzung des Bändchens durch ein reichhaltiges Literaturverzeichnis.

H. Baumgartner, Bern

REFERATE**Sterilität und Geburtshilfe**

Therapie der Retentio secundinarum bei Ziegen. Von N. Deckwer. Berl. und Münch. Tierärztl. Wochenschr., S. 58, 1951.

Der Autor, ein praktischer Tierarzt, der anscheinend größere Erfahrung hat, berichtet über die Retentio secundinarum bei Ziegen. Die Retentio kommt nicht so